



Johannes Fleiner von der SSC Hanau-Rodenbach siegt in Langenselbold bei der U18 über 1500 Meter.



Kugelstoßer Marc Krause von LG Frankfurt taucht auf Rang neun in der deutschen Jugend-Bestenliste auf. Nach einem Fußbruch im letzten Jahr will er jetzt wieder durchstarten. In Langenselbold reicht es für Rang zwei. Fotos: Höfling (4)



Kim Hesselting vom TV Langenselbold wird mit 4,24 Metern Zweite.

Krause nach Fußbruch zurück

Leichtathletik-Meeting des TVL: Ex-Niederrodenbacher Zweiter im Kugelstoßen

Leichtathletik (joh/tj). Das Sportfest des TV Langenselbold im Thermo-Fisher-Stadion war für viele Sportler die ideale Gelegenheit, um sich auf die kommende Saison einzustimmen. Insgesamt 128 Athleten aus 29 Vereinen traten bei Sonnenschein unter anderem beim Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen und seit diesem Jahr auch in den Laufdisziplinen gegeneinander an.

Mit Tobias Kretzschmar vom LAZ Gießen startete auch einer der besten hessischen Kugelstoßer. Als Jugendlicher bereits Deutscher Vizemeister, nahm er 2014 in seinem ersten Männerjahr mit 16,35 Metern Rang zwei in der Landesbestenliste ein. „Es geht hier vor allem um Wettkampfpraxis“, sagt Kretzschmars Trainer Michael Krause. Auch sein Sohn Marc Krause – der in der deutschen Jugend-Bestenliste in den Top Ten rangiert – will nach einem Fußbruch im vergangenen Jahr hier wieder etwas in den Rhythmus finden. Kretzschmar, der den Wettkampf mit einer Weite von 15,58 Metern vor dem Niederrodenbacher Krause gewann, kritisierte allerdings die Wartezeiten in seiner Disziplin: „Mich haben hier die langen Pausen von bis zu einer Viertelstunde zwischen den Würfen gestört. Da werden die Beine müde.“ Insgesamt starteten 20 Teilnehmer

beim Kugelstoßen der Männer, normal seien allerdings acht, so der Gewinner. Zu den Highlights gehörte auch der Hochsprung auf der neuen Vereinsanlage. Bei den Männern schaffte Florian Jadatz vom TV Rendel die 1,85 Meter und scheiterte dann an seiner Bestmarke von 1,90 Meter. Als einziger Starter in dieser Disziplin blieb ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen aus. „Das ist zwar etwas schade, doch für mich ist das hier sowieso nur der Einstieg in die Saison. Kommende Woche geht es dann mit den Kreismeisterschaften weiter“, so Jadatz nach seinem konkurrenzlosen Erfolg.

Bei den Frauen musste Hochspringerin Verena Reuel vom TV Rendel ebenso auf Mitstreiter verzichten. In der zurückliegenden Saison übersprang sie bereits 1,70 Meter, was Rang vier in der Landesbestenliste bedeutet. Beim Wettkampf im Thermo-Fisher-Stadion war jedoch bei 1,64 Meter Schluss: „Die ersten Sprünge waren in Ordnung, doch dann setzte der Wind ein. Das habe ich dann auch beim Anlaufen gemerkt. Ich bin viel zu dicht an die Stange gekommen und hatte deshalb meinen höchsten Sprungpunkt nicht direkt über der Latte, sondern erst wesentlich später“, so Reuel. Beim Weitsprung siegte Sebastian Merx vom TV Roth, dessen Bestmarke bei stol-

zen 6,54 Metern liegt. Für den ersten Platz am Sonntag reichte jedoch eine Weite von 6,11 Metern. Hauptkonkurrent beim Wettkampf wäre der gemeldete Tobias Heblük von den FT Hainstadt gewesen – dieser trat jedoch nicht an. „Ich hatte etwas mit dem Wind zu kämpfen und vorne beim Absprung lief auch nicht alles rund“, sagte Merx.

Ebenfalls zu den Höhepunkten zählte der 1500-Meter-Lauf der Unter-18-Jährigen: Hier trat Johannes Fleiner vom SSC Hanau-Rodenbach an, der zu den schnellsten Mittelstrecklern seiner Altersklasse gehört und sich bereits Bronze bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Crosslauf gesichert hatte. Mit einer Zeit von 4:27,20 Minuten lief er – mit einem Vorsprung von rund 14 Sekunden auf den Zweitplatzierten Eric Herbert von TV Fließen – als Erster über die Ziellinie. „Es geht jetzt wieder los, nachdem ich mich in den Osterferien nach einem Unfall beim Handball in der Schule verletzt hatte. Jetzt stehen auch bald die Staffelleisterschaften an, bei denen ich wieder fit sein muss.“ Nach dem Leichtathletik-Meeting waren die Veranstalter vom TV Langenselbold rundum zufrieden: „Das Sportfest wurde gut besucht und auch die Ergebnisse können sich sehen lassen“, lobte Organisator Jens Neumann.



Lisa Schäfer vom TV Rendel wird bei der W13 über 800 Meter Zweite.



Haben gut lachen: Die Nachwuchstalente aus Hanau überzeugen beim Wettkampf in Erfurt. Foto: PM

Zweifacher Doppelsieg

Hanauer Kanuslalom-Nachwuchs der SKG trumft auf

Kanu (pm/pap). Beim letzten Händertest vor den Süddeutschen Meisterschaften Anfang Mai haben die Hanauer Kanuslalom-Schüler in Erfurt auf der Gera mit herausragenden Leistungen glänzt. Nachdem die Hanauer in dieser Saison bereits die starke Konkurrenz aus Bayern, beim Hallenslalom in Bayreuth, und aus Nordrhein-Westfalen, beim Wettkampf in Bergheim, ausgekundschaftet hatten, stand nun die Konkurrenz aus dem Osten Deutschlands, beim Wettkampf in Erfurt, auf dem Prüfstand. Auf der technisch anspruchsvollen Strecke setzten sich die jungen Hanauer mit ansprechenden Wettkampfläufen und sehr guten Platzierungen gegen ihre Konkurrenz in Szene. Bei den männlichen Schülern C im Kajak-Einer konnte sich Robin Stroß mit zwei Läufen ohne Torfehler an die Spitze des Starterfeldes setzen. Georg Gouchtchine machte mit zwei schnellen Läufen den Hanauer Doppelsieg in diesem Rennen perfekt und erreichte Rang zwei. Ranza Tzschentke ging als einziger Hanauer bei den männlichen Schülern B im Kajak-Einer an den Start. In seiner ersten Saison von Beginn an zeigte er eine ansprechende Leistung. Lediglich die Strafsekunden wegen Torberührungen machten eine Platzierung unter den besten zehn zuniche-

te. Am Ende reichte es für den elften Platz. Im traditionell starken Feld der männlichen Schüler A im Kajak-Einer konnte sich Thomas Draber mit schnellen Fahrtzeiten den Sieg sichern. Michael Gouchtchine zeigte zwei sehr konstante Läufe, die ihm den zweiten Platz hinter seinem Mannschaftskameraden einbrachten. Markus Stroß ging am Morgen als erster Hanauer auf die Wettkampfstrecke und konnte einen ungefährdeten zweiten Rang im Starterfeld der männlichen Senioren A im Kajak-Einer einfahren. Im Teamwettbewerb unterstrich die Renngemeinschaft Hessen mit den Fahrern Thomas Draber, Michael Gouchtchine und Jonas Jakobi (PC Wißmar) ihren Favoritenstatus und fuhr einen souveränen Sieg ein. Das Team zeigte zwei sehr schnelle Läufe, einzig die Anzahl der Torfehler muss bis zu den nahenden Saisonhöhepunkten in Fürth und Berlin stark reduziert werden. Das Schülerteam der SKG Hanau um Robin Stroß, Georg Gouchtchine und Ranza Tzschentke setzte mit dem vierten Platz nach dem ersten Lauf ein Ausrufezeichen. Im zweiten Lauf mussten die jungen Hanauer noch zwei Teams an sich vorbeiziehen lassen, sodass das Team am Ende den sechsten Platz für sich verbuchen konnte.

Qualität statt Quantität beim HREC

Städte-Cup in Hanau: REC erreicht mit kleinstem Team zweiten Platz in Mannschaftswertung

Rollkunstlauf (pm/lfr). Vor Kurzem fand der diesjährige internationale Städte-Cup beim Hanauer REC statt. Die Vereine aus Basel, Weil am Rhein, Freiburg, Eppingen und Heilbronn waren mit ihren Sportlern nach Hessen gereist, um in die neue Saison zu starten. In der offenen Klasse startete Hannah-Luise Gerstner. Nach einer guten Pflicht belegte sie mehr als zufrieden den ersten Platz. In der Kür musste sie zwei Stürze in Kauf nehmen und riskierte nicht alle Doppelsprünge. Im Kürergebnis errang sie deshalb nur Platz fünf. Durch ihre Leistung in der Pflicht konnte sie sich dennoch über Platz zwei in der Kombinationswertung freuen.

Bei den Schülern B konnte Laila Amin aufgrund eines Muskelfaserrisses nur in der Pflicht an den Start gehen. Dort bot sie eine starke Leistung und errang den ersten Platz. Tabea Frei startete das erste Mal bei den Schülern A und absolvierte ein gelungenes Debüt. In Pflicht und Kür zeigte sie

eine ordentliche Leistung. In der Pflicht belegte sie den fünften Platz und freute sich in Kür und Kombinationswertung über Platz vier.

Ebenfalls erstmals in dieser Klasse am Start waren die Zwillinge Pekar. Sie starteten bei den Jugend-Damen. Doreen Pekar belegte in dem größten Teilnehmerfeld Platz acht. Ihre Schwester Aimee, die nach fast zwei Jahren Verletzungspause wieder ihren Kaderplatz bestätigt hatte und in Pflicht und Kür an den Start gehen konnte, feierte ein starkes Comeback. In der Pflicht mischte sie vorne mit und landete am Ende auf Platz vier. In der Kür und Kombination erreichte sie den zweiten Platz. Aimee Pekar wird in zwei Wochen beim internationalen Deutschland-Pokal in der Pflicht an den Start gehen. Bei den Junioren Damen debütierte Nicole Tobisch. Die im Abiturstress stehende Sportlerin belegte Platz drei und wird ebenfalls beim Deutschland-Pokal an den Start gehen.

Beatrice Wachter dominierte das Feld der Senioren Damen und Herren. Im letzten Bogen der Schlinge unterlief ihr jedoch ein Fehler. Wie Pekar leistete sie sich einen Aussteiger. Trotz dieses Fehlers errang Wachter am Ende Platz zwei, knapp hinter der WM-Vierten aus Freiburg. Auch Wachter wird beim Deutschland-Pokal an den Start gehen und gegen die Weltmeisterin aus Argentinien antreten.

Extra für diesen Wettbewerb angereist war die Hanauerin Sabrina Proschmann. Die zurzeit in Flensburg studierende Athletin reihte sich in der Pflicht hinter die Kadersportler auf Platz fünf ein. Mit einer starken Kür überraschte sie sich selbst und belegte Platz eins in der Kür und Gesamtwertung. Mit nur sieben Starterinnen war der HREC das kleinste Team. Die Schützlinge des HREC überzeugten laut Pressemitteilung auch mit guter Qualität und errangen in der Mannschaftswertung hinter der Freiburger FT, die mit 22 Sportlern angereist war, Platz zwei.



Die Sportlerinnen des Hanauer REC belegen beim in Hanau stattgefundenen Städte-Cup den zweiten Rang. Foto: PM